

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonmagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 S

XVII. Jahrgang.

Lugos, den 15. August 1909.

Nummer 65.

Armenhaus und Komitatspital.

Lugos, 14. August.

Im Herbst des laufenden Jahres sollen den bisherigen Bestimmungen gemäß zwei großangelegte philanthropische Institutionen der Verwirklichung entgegengehen: das Komitatskranken- und Armenhaus. Letzteres soll sämtlichen erwerbsunfähigen, siechen Greisen unseres Komitates eine lebenslängliche Unterkunft bieten. Welch' beruhigende Perspektive eröffnet sich durch die Realisierung dieses Projektes der Regelung des Armenwesens, dieses hochwichtig humanitären, sozialen Problems, dessen endgültige Lösung von jeher den leitenden Faktoren der Kulturstaaten viel Sorge machte.

Dem die Regelung des Armenwesens ist in sozialer, nationalökonomischer Beziehung von viel größerer Wichtigkeit und Tragweite, als mancher oberflächliche Beurteiler dieser Frage wähnen würde. Wenn wir auch von der humanitären Seite, von der moralischen Pflicht der Societät für ihre gänzlich verarmten, erwerbslosen Elemente zu sorgen, abstrahieren, ergibt sich hieraus noch der unberechenbare moralische Nutzen, den die statistischen Daten sämtlicher Kulturstaaten glänzend dokumentieren, daß die Regelung des Armenwesens und die Besserung der Sicherheitsverhältnisse in gleicher Proportion zu einander stehen. Wo das Armenwesen nicht geregelt ist, nehmen Bettler, Strolche und Landstreicher überhand. Der Hunger treibt so manchen zum Bettelstabe, aus dem Bettler aber wird gar oft — wie die Erfahrung lehrt — ein Dieb, ein Landstreicher. Die Vermehrung der Armenhäuser und die Errichtung von öffentlichen staatlichen Arbeitshäusern zieht die Entvölkerung der Zuchtanstalten nach sich.

Wir begrüßen daher die Realisierung dieses Projektes mit Freude, handelt es sich doch — wie gesagt — um

eine humanitäre Institution, deren segensreiche Nachwirkungen sich baldigst fühlen machen werden.

Von nicht minderer Bedeutung ist die Errichtung des Komitatskrankenhauses, das den Anforderungen der modernsten Hygiene entsprechend, mit allem Komfort und allen neuesten Errungenschaften dieses Genres ausgestattet werden soll. Durch die Erbauung dieses Spitals wird einem seit vielen Jahren gefühlten Bedürfnis Rechnung getragen.

Die moderne Krankenpflege ist heutzutage fast ausschließlich nur im öffentlichen Krankenhause möglich, wo dem Arzt alle modernen Behelfe bereit stehen, die bei Behandlung der Kranken unerlässlich sind, die aber das Privathaus nicht bieten kann. Durch Errichtung eines mit allem Komfort ausgestatteten Spitals, mit pavillonartigen Anlagen inmitten eines großen Parkes, in reiner Luft, geräuschloser Lage, bequemer Einrichtung und unter Leitung eines tüchtigen, fachkundigen, gewissenhaften Arztes wird bei uns die Aversion verschwinden lassen, die man heutzutage dem Spital allenthalben entgegenbringt und das jegliche Vorurteil gegen das Spital wird bald der Überzeugung weichen, daß eben nur ein gut eingerichtetes Krankenhaus die geeignete Stätte ist, wo der Leidende eine baldige Genesung erhoffen kann: eine Erkenntnis, zu der das Publikum im Auslande schon lange gelangte, was ja auch den stetigen Aufschwung der mannigfachen Sanatorien zur Folge hatte.

Die unermesslichen Vorteile des Komitatskrankenhauses für die mittellose Landbevölkerung, die gradatime Besserung der öffentlichen sanitären Verhältnisse, die mit letzteren verbundenen und eben durch das Spital begünstigten Gesamtinteressen der Bevölkerung sind von unermesslicher Tragweite.

Die Initiative aber zu diesen bei-

den Institutionen gieng von dem agilen, rastlos tätigen Bizegespan Aurel J s s e k u z aus. Er war es, der die Vorarbeiten zur Realisierung dieser großangelegten Projekte zum Gegenstand gründlicher Studien machte; er war es, der alle sich ihm entgegenstellenden Hindernisse durch zielbewußte Ausdauer zu beseitigen und die maßgebenden Faktoren mit der Fülle seiner für die Projekte sprechenden Argumente für die Idee gewinnen konnte. Aurel J s s e k u z hat in unserem Komitat schon viel geschaffen; sein Name ist schon mit so mancher segensreichen Institution eng verknüpft: all seinem Schaffen und Wirken aber hat er durch die Kreierung der genannten zwei Institutionen die Krone aufgesetzt und sein Name ist durch selbe in den Annalen unseres Komitates verewigt.

M. Kg.

Tagesneuigkeiten.

Personalien. Der hier in bestem Ansehen stehende, allseits geachtete Budapester OVERRABINER Dr. Simon H e v e s i wollte am 12. d. M. samt Familie in unserer Stadt. — Vizestadthauptmann Desider H a l a s z ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und übernimmt am 16. d. M. die Agenden seines Amtes.

Ernennungen. Der königl. ung. Ackerbauminister ernannte den Draviczauer Einwohner Eugen B i b a r i zum landwirtschaftlichen Berichterstatter für den Draviczauer Bezirk. — Der Unterrichtsminister ernannte die Supplentin der hiesigen Staatschule Wilma B e c k e r zur ordentlichen Lehrerin an der Gemeindeschule zu Berecszerova.

Amtsinspizierung. Ministerialrat Arzen M i h a j l o v i c s wollte am 13. d. M. in unserer Stadt und inspizierte bei der königl. Finanzdirektion die Bemessungsgebühren. Da er überall musterhafte Ordnung fand, drückte er den Amtsleitern seine vollste Zufriedenheit aus.

Aus dem Verwaltungsausschusse. Der Komitatsverwaltungsausschuß hielt am 14. d. M. vormittags 11 Uhr seine diesmonat-

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖW LIPÓT

liche Monatsitzung unter Vorsitz des Vizegespans Aurel Isselkuh. Von den Mitgliedern waren anwesend: Magnatenhausmitglied Karl v. Schwab, päpstlicher Prälat Johann Doross, Artur Gränzenstein, Dr. Benő Fischer, Obernotär Dr. Zoltan Talajdy, sowie die referierenden Vize-notäre. Ferner königl. Rat Finanzdirektor Wilhelm Krauß, Oberfiskal Arpad v. Suljok, Baurat Alexander Laßlo und Waisenamtspräsident Koloman Schopf. Nach den zur Kenntnis genommenen Fachreferaten verhandelte der Ausschuss die laufenden Angelegenheiten der Tagesordnung. Von den Referaten war besonders die des Finanzdirektors interessant. Die Steuerrückstände betrugen nämlich am Ende des II. Quartals 4,173.120 Kronen, von denen im Monat Juni 191.223 Kronen, vom 1. Jänner bis Ende Juni aber 932.807 Kronen eingezahlt wurden, so daß der gesamte Steuerrückstand 3,190.313 Kronen beträgt.

Von Wichtigkeit war auch das auf die auswärtigen Aemter bezughabende Referat des Waisenamtspräsidenten Koloman Schopf, welcher betonte, daß zur Wahrung der Interessen der Minderjährigen die nötige Verfügung dringend getroffen werden müssen. Die wichtige Angelegenheit wurde zum Gegenstand eingehender Beratung und es wurde beschlossen, alle Oberstuhlrichter anzuweisen, sämtliche Verfügungen der Vormundsgerichte strengstens einzuhalten.

Hymen. Der Geschäftsleiter der Firma Samuel Wolf & Sohn, Herr Leopold Friedländer führt am 22. d. M. in der Synagoge zu Rajecz Fräulein Janka Rosenzweig, die anmutige Tochter des dortigen Realitätenbesitzers Aron Rosenzweig zum Traualtare. Wir gratulieren!

Unsere Dalarda in Kecskemet. Unsere Dalarda begibt sich am 16. d. M. unter Führung des Präses Stigmund Schieflers und des Ehrenpräsidenten Aurel Isselkuh zum Landesfängerfest nach Kecskemet. An dem Preisfesten, welches am 17. stattfindet, nimmt unsere Dalarda nicht teil, doch wird sie an dem am 18. August abzuhaltenden Festkonzerte mitwirken und am selben Tage — dem Geburtstage Sr. Majestät — während der Festmesse in der r.-kath. Kirche den gesanglichen Teil derselben besorgen.

Besthesda See. Diesen Namen hat Sr. Hochwürden der ev. Seelsorger von Debreczen in einer Predigt dem wunderbar wirksamen Schlammbade Pöstyén's verliehen. Raum wurde noch ein treffenderes Epitheton auf die so oft gepriesenen Thermen angewendet, welche wahrlich an den berühmten wunderartigen Teich des Evangeliums erinnern. An diesen gesegneten Quellen werden doch ebenfalls Tausende ihre schweren Leiden und deren Symbol, die Krücken, los.

Neue Direktionsräte. Die Karansebeser Hatpeter Bizinalbahn Aktiengesellschaft hat — als zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichtetes Unternehmen — Dr. Bazul Hosszu, Karl Lukits und Dr. Paul Ernyei, die Remetbogsan-Resiczaer Bizinalbahn aber Dr. Bazul Hosszu und Dr. Zoltan Olcsanyi als Direktionsräte angemeldet.

Eröffnung der Slöjdausstellung. Der unter Leitung des Lehrers der Karansebeser Staatschule Sandor Biro abgehaltene Slöjdlkurs wurde am 13. d. M. geschlossen. Samstag wurde die Ausstellung der während des Kurses angefertigten Gegenstände durch den Vizegespan Aurel Isselkuh, der in Begleitung des Obernotärs Dr. Zoltan Talajdy erschienen war, eröffnet. Ein Kundgang in der interessanten Ausstellung, wo uns zahlreiche mit der größten Präzision gearbeitete Stücke ins Auge fallen, läßt uns erkennen, daß der Kurs mit außergewöhnlicher Fachtätigkeit geleitet wurde, wie auch, daß

die Teilnehmer ihren Aufgaben mit Eifer und Hingebung oblagen. Es ist staunenswert, mit welcher Fertigkeit die mannigfachen Holz-, Ton- und Papierarbeiten hergestellt wurden, und daß es überhaupt möglich war, die Teilnehmer des Kurses in so kurzer Zeit in solchem Maße auszubilden, daß dieselben mit Hobel, Hammer, Feile und den verschiedenen anderen Werkzeugen so herumhantieren, wie fertige Handwerker. Und die Annahme, daß die Zeit mit unnützen Spielereien ausgefüllt wurde, ist gänzlich irrig. Wir sahen dort die verschiedensten Hausgeräte, wie Hühnerställe, Hundeställe, Taubenschlag, Luftpumpen, Kleiderrechen, Schemmel, Gartenbänke usw. in der nettesten Ausführung. Müßten daher die Verdienste des Kursleiters Biro voll und ganz anerkennen.

Jubiläum. Mit Schluß des vorigen Schuljahres waren es 25 Jahre, daß der Direktor der Facseter Staatsselementarschule in Facset wirkt. Seine dankbaren Schüler benützen diesen Anlaß, und veranstalten zu Ehren des verdienstvollen Schulmannes am 20. d. M. eine Jubiläumsfeier. Am Vorabend desselben wird dem Jubilanten ein Fackelzug mit Serenade veranstaltet, bei welcher Gelegenheit der jugendliche Rabbiner Dr. Wilhelm Steiner die Begrüßungsrede hält, und im Namen der jetzigen Schüler Livius Szercsin den Jubilar begrüßt. Am 20. morgens 9 Uhr findet eine Festmesse statt, nach welcher sich die Festteilnehmer in die Wohnung des Jubilanten begeben, woselbst die Ehrengeschenke überreicht werden. Hier wird im Namen der ehemaligen Schüler Johann Roth jun. eine Ansprache gehalten. Nachmittags findet von 3 bis 7 Promenadekonzert und abends im Hotel „König von Ungarn“ Kabarettvorstellung und Tanzunterhaltung statt.

Todesfälle. Eine junge Frühlingsknospe knickte der unerbittliche Senfemann zum größten Leidwesen der betrübten Eltern. Rozsika Schnee, die Stieftochter des Privatbeamten und Realitätenbesitzers J. Schmiath, wurde am 12. d. M. von einer heimtückischen Krankheit hingerafft. Die in zarter Jugend geknickte Lilie, ein sympathisches, liebes Mädchen, stand im 17. Lebensjahre und bringt man den tiefgebeugten Eltern ungeteiltes Weileid entgegen. Das Begräbnis hat am 14. d. M. nachmittags 4 Uhr auf dem ihr. Friedhofe stattgefunden. — In Temesvar verstarb am 13. August die Juweliersgattin Frau Rosa Klauer, eine Schwester der hiesigen Realitätenbesitzerin Frau Samuel Spitzer, eines plötzlichen Todes. Das Begräbnis findet heute vormittags statt.

Eine neue Lehranstalt. Die diplomierte Industriellehrerin Fräulein Jozsa Bogner eröffnet im September in der Parvogasse eine Industrieschule. Mit Kreierung derselben wird einem hier längst gefühlten Bedürfnis Rechnung getragen, da es bei uns wahrlich an einer solchen Anstalt mangelte, wo die der Schule entwachsenen Mädchen in nützlichen Handfertigkeiten herangebildet werden. In der zu gründenden Anstalt werden sämtliche Zweige der Industriearbeiten gelehrt: Weißnähen, Kleidermachen, Zuschneiden, Brandmalerei auf Holz und Samt von der einfachsten bis zur künstlerischen Ausführung, Lederarbeiten usw. Die Einschreibungen erfolgen vom 29. d. M. an; Unterrichtsstunden von 10—12 und von 2—4 Uhr.

Treulojer Kommiss. Der bei dem hies. Glaswarenhändler Franz Baczel angestellte Kommiss Gustav Valentin benutzte die Abwesenheit seines Chefs, drang in dessen Wohnung, erbrach eine Tischlade und entwendete hieraus 1587 Kronen Baargeld. Die Hausleute bemerkten alsbald den Verlust, faßten Verdacht auf Valentin, der seine Tat eingestand und das Geld zurückerstattete. Da Franz Baczel noch nicht verhöört wurde, konnte das Verfahren gegen den treulojen Angestellten noch nicht eingeleitet werden.

Mangelhafte Beleuchtung. Aus der Buziaser-Gasse kommt uns die Klage zu, daß dort die Straßenlampen seit zwei Tagen nicht funktionieren. Eine ähnliche Klage erhielten wir von den Bewohnern in der Korvingasse. Es soll dort nämlich seit Inangriffnahme des Epstein'schen Palais die Gaslampe kassiert worden sein, so daß die ganze Gasse jetzt in ägyptische Finsternis gehüllt ist. Wir ersuchen um Behebung dieses Uebelstandes.

Zirkus Pikardi. Im Hofe des weißen Kreuzes ist seit einigen Tagen der Zirkus Pikardi zu sehen, eine Attraktion ersten Ranges, die in allen größeren Städten rechtliches Aufsehen erregte. Im genannten Zirkus sind nur Kunstkräfte ersten Ranges engagiert und machen wir das g. Publikum auf diese seltene Sehenswürdigkeit aufmerksam.

Unfall. Vorgestern wollte ein gewisser Peter Szecidö auf seinem eigenen Wagen nach Resicza fahren. Auf der Fahrstraße wurden die Pferde scheu, die er zu seinem Unglücke nicht bändigen konnte und wurde samt dem Wagen in einen Graben geschleudert, wo er infolge erlittener körperlichen Verletzungen starb.

Gebammenstipendien. Der Winterkurs (ungarisch und deutsch) in der königl. ung. Hebammenschule zu Pécs beginnt am 1. September 1909 und dauert 5 Monate d. h. bis zum letzten Jänner 1910. Die Kosten für den ganzen Kurs, Wohnung und Verpflegung eingerechnet kommen ungefähr auf 180 Kronen. Ueber 40 Jahre werden nur solche aufgenommen, die schon zwei Monate irgendwo gelernt haben und jetzt das Diplom erhalten möchten. Arme Frauen können Stipendien kriegen, hauptsächlich solche, die in Gemeinden sich niederlassen wollen, wo noch keine diplomirte Hebamme ist. Bittschriften sollen noch vor Beginn des Kurses in die Anstalt eingeschickt werden, versehen mit Taufschein und Sittenzeugniß. Aufnahme findet bis 10. September statt, bis zu welchem Tage sich die Schülerinnen in dem neuen Gebäude der kön. ung. Hebammenschule (Pécs, Kis Makár-utca 14) einzutreffen haben. — Um bloß die Aufnahme braucht man nicht zu bitten.

Fahrbegünstigungen für Arbeiter. Laut einer Mitteilung der Direktion der kön. ung. Staatsbahnen kann die Begünstigung einer Fahrkarte zu halber Preise, welche Begünstigung an das Vorzeigen der mit dem G.-N. II. 1898 für die berufsmäßigen landwirtschaftlichen, wie auch für die beim Baue von Wasserstraßen und Eisenbahnen, bei Waldarbeiten, in den Tabakplantagen beschäftigten Arbeiter ins Leben gerufenen Arbeiterlegitimation (in Kroatien und Slavonien Gemeinde-Atteste) gebunden ist, vom 1. Oktober 1909 an nur in dem Falle in Anspruch genommen werden, wenn mindestens fünf solche Arbeiter von einer und derselben Station aus nach einer und derselben Station fahren, oder wenn sie weniger als fünf sind, für wenigstens fünf Personen den halben Fahrpreis III. Klasse entrichten.

Warenhaus Epstein. Das nach großstädtischem Muster erbaute, allen modernen Anforderungen entsprechende und ungemein reich assortierte Warenhaus Epstein am Isabellaplatz ist bereits eröffnet und bildet dasselbe mit seinen ungemein weiten Räumen, seiner eleganten Einrichtung und Reichhaltigkeit des Warenlagers eine Sehenswürdigkeit unserer Stadt.

Ein Opfer seines Berufes. In der Resiczaabanyaer Walzhütte büßte wieder ein Arbeiter sein Leben ein. Mehrere Arbeiter waren vor einigen Tagen mit der Abtragung der Ofenwände beschäftigt, wobei die Vorsichtsmaßregeln seitens der Gesellschaft getroffen wurden. Die Arbeit ging flott vor sich, bis endlich der Arbeiter Franz Wanyel von einer eisernen Platte tödlich getroffen zu Boden fiel. Der sofort herbeigeeilte Arzt konnte bloß den eingetretenen Tod konstatieren. Die Staatsanwaltschaft ließ unver-

züglich die Untersuchung einleiten, mit welcher das Bogfänger Bezirksgericht betraut wurde.

Der Ungarländische Arbeiter Invaliden- und Pensionsverein veröffentlicht soeben seinen Jahresbericht über die Tätigkeit im ersten Halbjahre 1909. Aus demselben geht hervor, daß dem Vereine 16.821 neue Mitglieder beitraten, wodurch die Zahl der Mitglieder mehr als 86.000 beträgt. Das Vermögen des Vereins ist um 509.157 Kronen vermehrt worden und beläuft sich jetzt auf 4.521.519 K., welcher Betrag in Staatspapieren und Bargeld bei vier erstklassigen hauptstädtischen Geldinstituten deponiert ist. Aufklärungen werden bei den Einzahlungen, welche jeden Sonntag nach dem 1. und 15. jeden Monats erfolgen, im Lokale der hiesigen Filiale, welche sich in Hotel B i l l e k befindet, bereitwilligst erteilt, wo auch Einschreibungen vorgenommen werden.

Großer Brand im Domaner Bergwerk. Die gestrige Nummer des „A Nap“ bringt eine sensationelle Nachricht, wonach im Domaner Bergwerk seit vier Tagen ein großes Feuer wüten würde. Wie uns telefonisch mitgeteilt wird, beruht diese Nachricht nicht auf Wahrheit.

Eröffnung einer Obsthandlung. Herr Jakob B l u m e n f e l d, der 30 Jahre hindurch die hiesige hestrenommierete Spirituosen-Großhandlung der Firma Adolf Blumenfeld leitete, hat einem lang empfundenen Bedürfnis Rechnung getragen, indem er hier nach großstädtischem Muster eine Obsthandlung errichtete. Das neue, unseren Hausfrauen gewiß willkommene Geschäft befindet sich auf dem Isabellaplatz im Hause des Herrn Hüpsch und ist daselbst zu jeder Jahreszeit jedwede Obstgattung in bester Qualität erhältlich. Wenn man bedenkt, daß das auf dem Platze von den Höckerweibern feilgebotene, den ganzen Tag der Sonne, dem Staube und der Fliegen ausgesetzte Obst in hygienischer Hinsicht viel zu wünschen übrig läßt, muß uns die Eröffnung dieser Obsthandlung recht willkommen sein und ist es voraussichtlich, daß daselbst sehr zahlreiche Hausfrauen ihren Obstbedarf decken werden.

Ein Eisenbahnzug in Flammen. Aus Arad wird gemeldet: Der Motoren-Personenzug Nr. 23 der Arad-Gsanader Eisenbahn geriet gestern abends bei der Station Ujzentanna infolge eines Rohrbruches in Flammen. Im Nu brannte der ganze Zug. Die Reisenden entkamen glücklicherweise noch zur Zeit aus dem brennenden Zuge, aber der größte Teil des Gepäcks wurde ein Opfer der Flammen.

Unfällefall in Anina. Auf der Aninaer Steinkohlenkolonie der Staatseisenbahngesellschaft ereignete sich Freitag in dem im Theresientale gelegenen Schachte Kolovrat ein großer Unglücksfall. Die daselbst beschäftigten Grubenarbeiter Ignaz K a h n e r und Josef L a b d a v s k y wurden durch einen abgestürzten Felsblock begraben und konnten nur mehr als Leichen geborgen werden. Die Untersuchung wurde eingeleitet.

Die Leibesfülle des Präsidenten Taft. Der neue Präsident der Vereinigten Staaten William Taft erfreut sich bekanntlich einer beträchtlichen Leibesfülle, die ihm allmählich recht hinderlich geworden ist. Da er auf Grund der amerikanischen Geseze den Boden der Vereinigten Staaten nicht verlassen darf, um eins der bekannten deutschen Bäder aufzusuchen, hat er jetzt, wie aus Newyork gemeldet wird, den Masseur Dr. Waller aus Boston engagiert, der sich verpflichtet hat, das Leibesgewicht des Präsidenten, das jetzt 326 englische Pfund beträgt, durch seine Kur um 30 Pfund zu verringern.

Innsbruck ohne Zeitung. Aus Innsbruck wird gemeldet: Wie bereits berichtet, sind seit Dienstag vormittags sämtliche Druckereiarbeiter, somit rund dreihundert Buchdruckereiangehörige Innsbrucks, ausgesperrt. Die Aussperrung erstreckt sich auf sämtliche hiesige Druckereien, ausgenommen die Druckerei Rauch und die Druckerei

„Kinderfreunde“. Seit gestern erscheint in Innsbruck keine Zeitung mehr.

Eine wichtige Neuerung im russischen Heere. Man meldet aus Petersburg: Kriegsminister Suchomlinow hat die Verfügung getroffen, daß sämtliche Unteroffiziere des Heeres in den dienstfreien Stunden den Eisenbahn- und Telegraphendienst erlernen müssen. Dadurch will die Heeresverwaltung erzielen, daß sie im Kriegsfall über eigene Eisenbahnbeamte verfügen könne, gleichzeitig will sie dadurch einen Eisenbahnerstreik unmöglich machen.

Grubenunglück. Wie man uns meldet, hat der Vasköer Grubenarbeiter Joan B o l t e a n bei einer Explosion sein Leben eingebüßt. Die Untersuchung ist eingeleitet worden.

15.000 hungernde Schulkinder. Wie Dr. Ernst Schulze in der „Zeitschrift für Armenwesen“ mitteilt, wurde in Chicago festgestellt, daß in dieser Stadt 5000 Schulkinder regelmäßig hungrig zur Schule kommen und weitere 10.000 schlecht ernährt sind. Das sind 15.000 Kinder, von denen man sagen kann, daß sie ständig Hunger leiden. „Eine ungeheuerer Zahl“, sagt mit Recht Dr. Schulze, „für eine Stadt, die im Wirtschaftsleben im Lande soviel bedeutet, für eine Stadt, die nicht nur den Mittelpunkt des Weizenhandels der Vereinigten Staaten und eines großen Teiles der Welt überhaupt bildet, sondern die auch in ihren riesigen Fabriksanlagen, in ihrem ganzen arbeitsreichen Leben eine Unmenge von Werten schafft, die bei einigermaßen richtiger sozialer Organisation unmöglich machen sollte, daß schwere Armut, Not und Elend, zumal in der schlimmsten Form, dem Kinderelend, in so weitem Umfange herrschen.“ Um den 5000 hungernden Schulkindern an zweihundert Schultagen Essen geben zu können, würden jährlich 120.000 Mark erforderlich sein. Und das erklären die Stadtväter von Chicago für „ungefählich“. In einer der reichsten Städte der Welt ist es also „gefählich“, daß Tausende von Kindern mitten im verschwenderischsten Luxus, im Elend verkümmern.

Tödlicher Unfall. Vor einigen Tagen ging der 34jährige Sohn des Bazarier Einwohner Jon M a r k o n e f k u in die Nähe der Dampfdrehmaschine, die gerade in Funktion war. Der Knabe ging zu seinem Unglücke so nahe zu derselben, daß ihn der Riemen erwischte und zum Rad schleuderte, wobei er tödliche Verletzungen erlitt. Die Erhebung wurde angeordnet zur Feststellung dessen, ob eine Fahrlässigkeit obwaltet.

Knöchelringe — eine neue Damenmode. Man schreibt aus Paris: Zu den schleierartig um die Glieder sich schmiegenden Kleidern, die die moderne Frau — auch wenn sie sonst der Venus wenig ähnlich sieht — gleichsam dem Bade entfliegen erscheinen lassen, paßt die neueste Schmuckmode gut, die jetzt von einigen bildhübschen, sehr jungen Pariser Schauspielerinnen „lanciert“ worden ist. Sie tragen keine Schuhe und Strümpfe, sondern Sandalen wie ihre klassischen schönen Vorfahrinnen. Und da sich der bloße Fuß trotz seiner schön geflegten, rosa lackierten Nägelchen zu „naakt“ vorkommt, wird ihm ein goldener Ring um die Knöchel gelegt und ein mit einem schönen Solitär verzierter Reifen auf die Zehe gesteckt. Türken und Diamanten gehören zu den beliebtesten. Es ist dies eine geniale Idee, schenklustigen Verehrern ein neues Gebiet zu eröffnen. Und so ein Wunschzettel, auf dem von einer lebenswürdigen, jungen Pariserin getrickelt steht: „Einen Diamantring für meine kleine Zehe“ wird gewiß eher erhört, als die Bitte um einen goldenen Chereisen.

Die Lage der Apothekergehilfen. Die Apothekergehilfen haben dem Minister des Innern ein Memorandum überreicht, in welchem sie darüber Klage führen, daß ihre Bezüge noch immer nicht geregelt und daß sie der Willkür der Chefs ausgesetzt seien. Das Hauptübel sei, daß kein Unterschied

zwischen alten und jungen Gehilfen gemacht werde; je älter ein Gehilfe ist, umso schwerer erhalte er eine Anstellung. Die Einreicher des Memorandums stellen an den Minister des Innern das Ersuchen, zu verfügen, daß sie bei jedem Rezept, welches nicht zu den in Angelegenheit des amtlichen Tarifs herausgegebenen Verordnung enthaltenen Ausnahme gehört, 20 Heller, bei den Rezepten für die Krankenvereine und für den Armenfonds 10 Heller aufrechnen können. Der Minister möge den Besitzer der Apotheken demgegenüber verpflichten, aus diesem Einkommen die Bezüge der Gehilfen zu regeln und für die Familien der arbeitsunfähig gewordenen Apothekergehilfen zu sorgen. Dem erwähnten Memorandum ist eine Eingabe des Präsidiums des Ungarländischen Apothekervereines beigelegt, in welcher erklärt wird, daß sich der Verein mit den Bestrebungen der Gehilfen einverstanden erklärt.

Fernbleiben der serbischen Aerzte vom Aerztekongress. Wie aus B e l g r a d gemeldet wird, faßten die serbischen Aerzte den Beschluß, mit Rücksicht auf die feindliche Haltung der Ungarn gegenüber den Serben an dem Aerztekongress in Budapest nicht teilzunehmen.



Erstickungstod durch eine Briefmarke.

Ein seltener Unglücksfall führte den Tod eines zehnjährigen Mädchens in Paris herbei. Die Kleine wollte eine Ansichtskarte frankieren, besuchte die Briefmarke mit der Zunge, verschluckte aber infolge eines plötzlichen Hustenanfalles das kleine Postpapierchen. Die Briefmarke geriet so unglücklich in die Luftröhre, daß das Mädchen erstickte, ehe man noch Hilfe bringen konnte.

Zolltarifirung von Waaren. Aus Belgrad wird berichtet: Laut Erlasses des serbischen Finanzministers vom 15/28. Mai 1809, Z. Nr. 8973, sind Bilder auf Papier, die unerkennbar dazu bestimmt sind, mit wissenschaftlichen und anderen Werken serbischer Schriftsteller zusammen eingebunden zu werden, nach Nr. 473 des Tarifs zollfrei einzulassen, weil sie ihrer Bestimmung und Verwendung nach in keiner anderen Tarifnummer einbegriffen sind oder nach keiner anderen Tarifnummer verzollt werden können.

Nur das nicht!

Ein Witwer bestellt am Allerseelentag einen Kranz für seine verstorbene Frau.

Händler: „Was soll auf der Schleife stehen? Auf Wiedersehen?“

Witwe: „Um Gottes willen! Schreiben Sie was Sie wollen — nur auf Wiedersehen nicht.“

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,
Erlaß für
Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Erkältungen** angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen Richter an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Lörr, Apotheker in Budapest.

Dr. Richters Apotheke z. „Goldenen Löwen“ in Prag,
Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.

Gegen den ungarischen Unterricht. Man meldet aus Nagybecskerek: Die Gemeinde Kistóbeg beschloß in ihrer letzten Sitzung, statt der bisherigen ungarischen Unterrichtssprache in der Gemeindeschule die deutsche einzuführen und motivierte ihren Beschluß damit, daß die Schüler ihre Lektionen nur eindrillen, ohne sie zu verstehen. In der gestrigen Sitzung des Torontaler Verwaltungsausschusses meldet der Schulinspektor, daß er sich persönlich überzeugte, daß die Schüler das Erlernte auch vollkommen verstehen, und der Beschluß der Gemeindevorstandung unmotiviert sei. Der Verwaltungsausschuß annullierte den Gemeindebeschluß.

Offener Sprechsaal.

Unter dieser Rubrik hat die Redaktion keine Verantwortung.

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

Moll's Franzbrantwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende **Einreibung**, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 2. -
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptvertrieb bei Apotheker A. MOLL.
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9.

Für Weintrinker
zur Mischung des Rebensaftes!

**MATTONI'S
GISSHÜBLER**
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN



neutralisiert die
Säure des Weines
angenehm prickelnder
Geschmack. Kein Färben
des Weines.

LUGOSER PLATZPREISE vom 14. August 1909.

Weizen von Kronen	25.—	bis Kronen	26.40
Korn neu	16.—	„	16.40
Gerste	13.—	„	13.40
Hafer	14.—	„	14.40
Mais	14.60	„	15.—
Hafer alt	17.—	„	18.—

Avis.

Dem geehrten Damenpublikum beehre ich mich zur gefl. Kenntnis zu bringen, daß ich mein

Modistengeschäft

in das J. Blum'sche Haus (Roman-Lugos) verlegt habe.

Hochachtungsvoll

Flora Fleischhauer, Modistin.

Berrauchte Millionen. Laut einem von dem Direktor des Tabakgeschäftes zusammengestellten Ausweise wurden vom 1. Januar bis 31. Mai folgende Mengen einzelner inländischer Tabakfabrikate konsumiert: 12,559 Kilogramm Schnupftabak, 215,364,009 Kgr. Rauchtabak, 223,435 050 Stück Zigarren und 850,642,023 Stück Zigaretten; Spezialitäten 35 Kilogr. Schnupftabak, 121,337 Kilogramm Rauchtabak, 7,325 835 Stück Zigarren und 39,221,794 Stück Zigaretten. Die konsumierten Tabakfabrikate repräsentieren folgenden Werth: die im allgemeinen Verkehr befindlichen Fabrikate 46,968,753 K 5 h, die inländischen Spezialitäten 4,741,930 K 38 h, die ausländischen Spezialitäten 954,323 K, zusammen

52,665,006 K 43 h. In der gleichen Periode des Vorjahres waren die Einnahmen um 1,681,012 K 32 h geringer.

Zur Gründung einer Aktiengesellschaft

vornehmer Art, gewinnreich, (1000 Kronen werden in 2 Jahren

100.000 Kronen.)

Anteilscheine von 100 K an. Näheres durch die Redaktion der „Donau-Handels-Zeitung“ Pozsony.

Epstein's

neues Warenhaus ist bereits eröffnet!

Das idealste HAARPFLEGEMITTEL ist

➔ KULKA's ➔

Petrol-Haargeist.

Das beste Mittel gegen Haarausfall und Schuppenbildung.

Man verlange genau

KULKA's „Petrol“-Haargeist.

➔ Eine Flasche 2 Kronen. ➔

Ueberall erhältlich, wo nicht, so direkte zu beziehen vom Erzeuger

Stadtapotheke zum Schwarzen Adler

TEMESVAR, Stadt, Sct. Georgsplatz.

Hauptniederlage in Lugos in der Apotheke des Johann Fischer.

Die Feuergefährlichkeit der Mozivorstellungen. Ein besonderes Augenmerk muß von Seite der Behörde auf die einzelnen Kinemotografen-Unternehmungen gerichtet werden. Die Hauptsache ist die Feuersicherheit, denn es ist allgemein bekannt, daß bei Entstehung eines Kurzschlusses in kaum 5 Minuten die ganze innere Einrichtung in Flammen steht. Wir wollen nur auf den vor kaum 1 1/2 Jahren durch Kurzschluß entstandenen Brand in einem Temesvárer Kaffeehaus, wo ebenfalls Mozivorstellungen stattfanden, hinweisen. Das genannte Feuer entstand zum Glück erst kurz nach der Vorstellung und konnten die noch im Kaffeehaus Anwesenden durch Flucht das nackte Leben retten, dagegen wurden die Winterröcke, Heberzieher, Stühle, Schirme, Hüte etc. ein Raub der Flammen, sogar die Eisengestelle, auf welchen die Marmor-Tischplatten ruhen, zerschmolzen wie Blei. Wir sind gewiß die Letzten, welche jemanden in seinem Erwerbe schädigen wollen, doch die Pflicht als öffentliches Organ, gebietet uns ohne Rücksicht auf Personen auf die unhaltbaren Zustände in der hiesigen Mozivorstellung in erster Linie die Behörde aufmerksam zu machen. Im Kaffee Klein vormals (Csontos) wurden zur Sicherheit des Publikums besondere Vorschriften angeordnet. Es sind in diesem Lokale 5 Ausgangstüren vorhanden, welche bei Vorstellungen stets frei zugänglich und offen zu halten sind, um den Anwesenden bei einer eventuellen Gefahr das Verlassen des Lokales zu erleichtern. Da jedoch de facto seinerzeit nur zwei Türen in Betracht kamen, mußte Herr Csontos noch eine Ausgangstür errichten. Heute verfügt das Lokal über 5 Türen, doch im Bedarfsfalle stehen nur zwei zur Verfügung. Von den drei Haupttüren ist eine mit der Leinwand überdeckt und abgesperrt. Die zweite, welche im Falle einer Panik als Hauptausgang benützt werden müßte, ist während den Vorstellungen ebenfalls abgesperrt, bleibt daher nur eine Tür zu benützen. Wenn wir nun in Betracht ziehen, daß dieses Kaffeehaus an Sonntagen von Hunderten Personen besucht wird und das große Lokal so überfüllt ist, daß ein kaum 30 Ctm. breiter Weg zur Benützung der Kellner zur Verfügung steht, so können wir uns vorstellen, welche Katastrophe entstehen könnte und wie viele Menschen der Gefahr ausgesetzt sind, ihr Leben zu verlieren. Im Interesse und zum Schutze unserer braven Lugoser Bürgerschaft richten wir das Ansuchen an den Herrn Stadthauptmann-Substituten Ladislaus v. Balogh sich von den Zuständen an Sonntagen zu überzeugen und Abhilfe zu treffen. Es ist wohl jeden Abend ein Feuerwehmann im Dienste, auch stellte die Feuerwehr bereitwilligst einen Minimax zur Verfügung, doch zu Helfen ist in diesem Lokale, wo sogar ein Teil des Plafonds mit Bretter verschallt und mit Tapeten überzogen ist, sehr wenig.

Neue Brunnenbohrunternehmung.

Beehre mich dem p. t. Publikum die höfl. Anzeige zu machen, daß ich mich in Lugos, am alten Marktplatze als Brunnenmeister etablierte und empfehle mich dem p. t. Publikum zur Anlage artesischer Brunnen, Tiefbrunnen, Probe- und Trockenbohrungen aufs Wärmste, da ich in diesem Fache langjährige Praxis habe und alle Aufträge prompt und solid erledige.

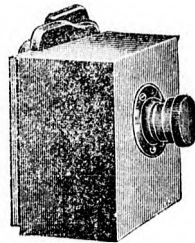
Achtungsvoll
Georg Tusani
Brunnenmeister.

KECSKEMÉTI SÁNDOR

OPTIKER

== Temesvár, Agrar-Palais 7. ==

Ärztliche Instrumente, Verbandstoffe und Artikel zur :-:- Krankenpflege :-:-:-
Alleinige Niederlage der
Kodak-Gesellschaft für
== Temesvár. ==



Photographische-Apparate,
Grammophone und Tennis-
::: Sport-Artikel. :::
Kodak-Apparate,
Papiere und andere Er-
zeugnisse der Gesellschaft
zu Original-Fabriks-
== preisen. ==

Elektrotechnisches Etablissement. — Vernickelungs-, Hohl- und
Kunstschleif-Anstalt.

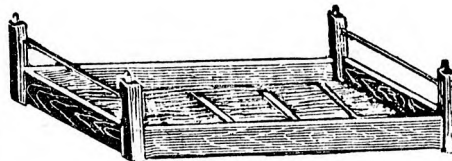
Telegramm-Adresse: KECSKEMÉTI, TEMESVÁR.

Telefon 220.

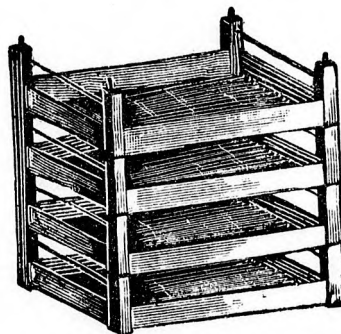
Katalog gratis.

Telefon 220.

Bestelle.



1 Stück.



4 Stück auseinander.

R. Munk & Co.

Emballage-Fäßer, Parketten- und Holz-
warenfabrik

== KARANSEBES. ==

Empfehlen ihre Erzeugnisse:

Kistl und Holzwohle zur Verpackung von
Trauben und Obst. —

Buden und Eichenparketten
außer Kartell.

Spezialität:

— Bestelle zur Aufbewahrung und —
Manipulation von Trauben u. Obst.

Fertig genagelte Ziegelrahmen.

Massenartikel werden in Erzeugung genommen.

Geschäftseröffnung.

Ich erlaube mir dem p. t. Publikum höflichst zur Kenntnis zu bringen, daß ich aus der langjährig bestehenden und sich des besten Rufes erfreuenden Spirituosen-Großhandlungsfirma Adolf Blumenfeld, bei welcher ich 30 Jahre hindurch als Geschäftsleiter tätig war, auf friedlichem Wege austrat, mich selbständig etablierte und auf dem Szabellaplace im Hüpfischen Hause eine

Obstwarenhandlung

eröffnete.

Mein ganzes Bestreben wird dahin gerichtet sein, meinen werten Kunden nur erstklassiges Obst von den leistungsfähigsten Produzenten zu verabreichen.

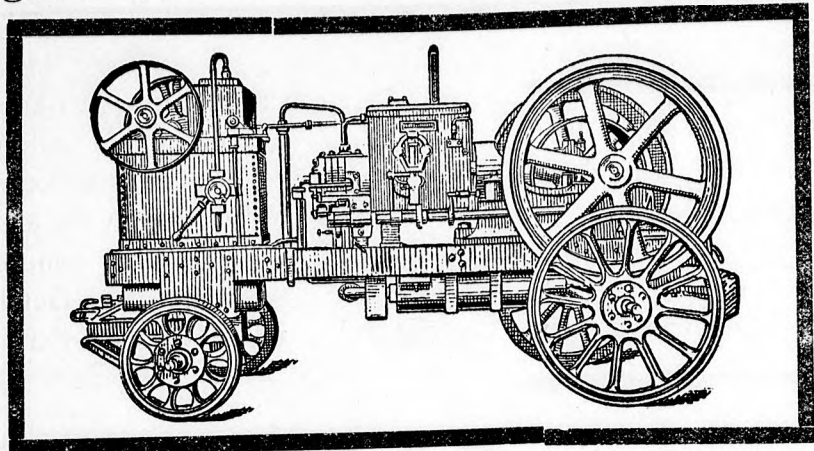
Zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß trotz meines Austrittes die Leitung der Blumenfeld'schen Spirituosenhandlung dennoch mir obliegen wird und daß ich mit meinem ganzen Können bestrebt sein werde, die Interessen dieser Firma wie bisher aufs beste zu fördern.

Meine neue Unternehmung dem geehrten Publikum bestens empfehlend, mit ausgezeichnetester

Hochachtung

Jakob Blumenfeld.

Original „O T T Ó“ BENZIN - LOKOMOBILE.



Eigene Werkstätte: IX. Mester-utca 31.

Eigene Werkstätte: IX. Mester-utca 31.

Ferner Benzin-, Petrolin-, Gas- und Saug-Gas-Motoren für Holzkohlen-, Antracit- und Koks-Betrieb erzeugen von 1-1500 Pferdestärken.

LANGEN & WOLF, Motorenfabrik
Budapest, VI., Váci-körút 59.

Avis an die p. t. Eltern! 1-2 Kostkinder

aus gutem Hause werden bei intelligenter Familie in **gänzlicher Verpflegung aufgenommen.**

Näheres in der Administration des „Südungarn“, Bonnazgasse.

Zu vermieten.

Ein elegant möbliertes **Gassenzimmer**, mit elektrischer Beleuchtung und allem Komfort eingerichtet, ist per sofort zu vermieten.

Näheres in der Administration des „Südungarn“, Bonnazgasse.

Gittersitz

zu vermieten.

In der hiesigen Synagoge ist ein **Frauen-Gittersitz** zu vermieten. Näheres bei Herrn **David Klein**, Kirchengasse Nr. 20 zu erfragen.

Wiener blaue

Riesenskaninchen

3 Monate alt, per Paar für 10 Kronen zu haben bei

Joh. Westermayer, Rasen u. Friseur
Facset.

Kovács & Polgár, Lugos

Cementwarenfabrik, Beton- und Eisenbetonbau-Unternehmung.

Die Fabrik erzeugt und unterhält ständig ein Lager von jeder Art Cement-Röhren für Kanalisation und Durchlässe, Kunststeinstufen, Tröge, Krippen, Säulen, einfache und deffinierte Cementplatten etc.

Unternehmen die Ausführung von allen Arten Beton, Eisenbeton, Asphaltarbeiten, Dachdeckungen mit Eternitschiefer und sämtliche Pflasterarbeiten und Fußbodenbelege.

Verkaufslager en groß und en detail von: Beocsiner Portland- und Romancement, Kalk, Gyps, Stucatur-Rohr, Isolirpappe, Dachpappe, Carbolineum, feuerfeste (Chamotte) Ziegel- und Chamotte-Erde, Facade-Reibsand, überhaupt sämtliche in das Baufach gehörende Materialien.

Projekte u. Kostenüberschläge werden auf Wunsch bereitwilligst gedient.

Fabrik neben der Bahn.

Telefon 101.

Comptoir: Ilona-Gasse 2.



ELISMERT LEGHIRESEBB
CSÉPLŐKÉSZLETEK
TELJES JÓTÁLÁSSAL
ÜZEMBEN
BÁRMIKOR
MEGTEKINT
HETŐK.

HERKULES MOTOR VALLALAT
BUDAPEST V. VACZI-ÚT 30.

ELSŐRENDŰ
SZIVÓGÁZTELEPEK
ÜZEMKÖLTSÉG.
LŐERŐ ÓRÁNKINT
KB. 1½-2 FILLÉR
ÜZEMZAVAROK KIZÁRVA.
ÁRJEGYZÉK INGYEN.



Erziehungs-Institut.

Die p. t. Eltern wergen hiermit verständig, dass im Schuljahre 1909-10 unter dem Namen

«Kecskeméti Studentenheim»

in Kecskemét ein Knaben-Erziehungsinstitut und Internat eröffnet wird, in welchem die Aufsicht über die Zöglinge von 2 Mittelschulprofessoren und 3 im Institute wohnender Erziehern ausgeübt wird. Im ersten Schuljahre werden Zöglinge nur in beschränkter Zahl aufgenommen. Der Preis der ganzen Verpflegung beträgt monatlich 50 Kronen. Mit Prospekt und jedweder Aufklärung dient bereitwilligst

Die Direktion
des »Kecskeméti Diák-Otthon«
Széchenyi-tér 15.

Geh' zum Waschen wie zum Reigen,
brauche keine Kraft zu zeigen,
Seife habe ich von Schicht,
Schwere Plage gibt's da nicht.



Die wunderbare, intensive Reinigungskraft von
Schicht's Hirsch-Seife
beruht auf deren eigenartigen Herstellungsweise u. der sorgfältigsten Auswahl der besten Rohstoffe!
Schicht's Hirsch-Seife
schont Hände, Wäsche! Erspart Mühe und Plage und schont die Gesundheit! Erspart Geld, Zeit und Arbeit. **30.000 K** Garantie für Reinheit!



Weinpressen

Obstpressen

mit Doppeldruckwerken »HERKULES« für Handbetrieb

Hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen

Obstmühlen, Traubenmühlen

komplette Mostereianlagen, stabil u. fahrbar
Fruchtsaft-Pressen, Beerenmühlen.
Dörr-Apparate für Obst und Gemüse, Obst-Schäl- und Schneidemaschinen
neueste selbsttätige, tragbare und fahrbare
Weingarten-, Obst-, Baum-, Hopfen- und Federich-Spritzen »SYMPHONIA«
Weinberg-Stahl-Pflüge und alle landwirtschaftlichen Maschinen
fabrizieren und liefern unter Garantie als Spezialität in neuester Konstruktion

PH. MAYFARTH & Comp.

Maschinen-Fabriken, Eisgießereien und Dampfhammerwerke
Wien III, Taborstraße Nr. 71.
Preisgekrönt mit über 620 goldenen, silbernen Medaillen etc.
Ausführliche illust. Kataloge gratis u. franko. — Vertreter u. Wiederverkäufer erwünscht.



Die Stimme seines Herrn

GRAMOPHON

K 2.50	Neuheit!	K 2.50
Ganz neues Repertoire!	Die billigste Schallplatte der Welt ist die neuartige Zonophon-Konzert- Platte, per Stück K 2.50 Apparatkatalog und komplettes - Plattenverzeichnis gratis. - Wiederverkäufer überall gesucht.	Vorzüglich gute Qualität!
	K 2.50	

Árverési hirdetemény.

Az alább felsorolt bértárgyak haszonbérbeadása végett, az alább megnevezett helyeken és napokon felsőbb jóváhagyás fenn tartásával nyilvános versenytárgyalás fog tartatni, melyen úgy szóbeli mint írásbeli ajánlatok tehetőek.

Bánatpénzül az árverés megkezdése előtt a kikiáltási ár 10%-a teendő le.

A zárt írásbeli ajánlatok 1 koronás bélyeggel ellátva, lepecsételve, kellő felirattal és az előirt bánatpénzzel felszerelve, az árverés megkezdéséig az árverés megtartásával megbízott hivatalhoz adandók be. Ez ajánlatokban a bérbe venni szándékolt terület pontosan megjelölendő, s a megajánlott évi haszonbér nemcsak számokkal, hanem betűvel is tisztán érthetően kiírandó és világosan kijelentendő, hogy ajánlattevő az árverés feltételeit ismeri, azoknak magát feltétlenül aláveti.

Szó- és írásbeli ajánlattevők kívánatra igazolni tartoznak vagyoni állásukat és bérlői képességüket.

Oly kincstári bérlők, kik haszonbéri hátralékban vannak, továbbá kik csőd, gyámság, illetőleg gondnokság alatt állanak, vagy akik nyereségvágyból eredő büntetést elítéltek, az árverésen részt nem vehetnek.

Elkészt, valamint utóajánlatok semmi szín alatt sem fognak figyelembe vétetni.

A haszonbéri feltételek azon helyeken, hol az árverés tartatni fog, megtekinthetők.

Haszonbérbe fognak adatni:

Folyó sz.	Község, amelynek határában a bértárgy fekszik	A bértárgy megnevezése	A bértárgy területe		A b é r l e t						Kikiáltási ár			
			hold	öl	ke z d e t e			v é g e			év és hol- danként		EVENKINT egyben	
					év	hó	nap	év	hó	nap	K	f	K	f
I. A kincstári telepkezelősnél Mosniczán 1909. évi augusztus hó 26-án.														
1	Mosnicza	Halászati jog a Szubolyasza és Temesen	35	—	1909	október	1	1912	szeptember	30	—	—	11	—
II. A kincstári ispánságnál Nagybecskerekén 1909. évi augusztus hó 27-én.														
1	Felsőmuzzslya	Vadászati jog	—	—	1910	január	1	1912	december	31	—	—	400	—
2	Nagybecskerek	Volt tiszti illetményföld 2 holdanként	35	—	1909	október	1	1915	szeptember	30	25	—	—	—
3	"	Halászati jog a Bega csatornán	—	—	1910	január	1	1912	december	31	—	—	305	—
4	Csenta	Vadászati jog a Kulpinban	1400	—	1909	október	1	1912	szeptember	30	—	—	60	—
5	Perlasz	Halászati jog I. sz.	—	—	1909	október	1	1912	szeptember	30	—	—	440	—
6	Báránd	Temes rév vámjog	—	—	1910	január	1	1912	december	31	—	—	1058	—
7	"	Tisza-dunai II. sz. halászati jog	—	—	1910	január	1	1912	december	31	—	—	940	—
8	Csurog	Vadászati jog Dolusz-Ada sziget	—	—	1910	január	1	1912	december	31	—	—	10	—
9	Titel	Kovili halászati jog a Tisza-Dunán	—	—	1910	január	1	1912	december	31	—	—	3025	—
10	Óbecse	Visszavett föld	4	—	1909	október	1	1912	szeptember	30	—	—	150	—
III. A Temesrékási kincstári ispánságnál 1909. évi augusztus hó 28-án.														
1	Jezvin	Volt tanítói föld	5	—	1909	október	1	1912	szeptember	30	—	—	150	—
2	Sziklás	Maró féle házhely	—	850	1909	"	1	1912	"	30	—	—	21	—
3	"	Zsiva féle házhely	—	814	1909	"	1	1912	"	30	—	—	21	—
IV. A Lugosi kincstári telepkezelősnél 1909. évi augusztus hó 28-án.														
1	Szilha	Szántóföld (csak buzavetésre)	6	1200	1909	október	1	1910	szeptember	30	—	—	300	—
2	"	"	12	—	1909	"	1	1910	"	30	—	—	612	—
3	"	"	12	—	1909	"	1	1910	"	30	—	—	620	—
4	Hezeres	" kisebb részletekben 20 holdig	456	259	1909	"	1	1910	"	30	20	—	—	—
5	Valealungai	"	691	45	1909	"	1	1910	"	30	20	—	—	—
6	Zsupány	B. tag irtott része, 2 holdas részletekben	292	800	1909	"	1	1910	"	30	20	—	—	—
7	Szuszány	B. " " 2 " "	34	—	1909	"	1	1910	"	30	20	—	—	—
8	Szudriás	B. " " 2 " "	48	—	1909	"	1	1910	"	30	20	—	—	—
V. A kincstári ispánságnál Lugoson 1909. évi augusztus hó 27-én.														
1	Branyest	Malomhely	—	50	1910	január	1	1912	december	31	—	—	10	—
2	Hauzest	Halászati jog	—	—	1909	október	1	1912	szeptember	30	—	—	11	—
3	Drinova	" " a Dunán	—	—	1910	január	1	1915	december	31	—	—	945	—
4	Jeselnicza	Kivágás föld	—	100	1910	"	1	1915	"	31	—	—	1	—
VI. A kincstári ispánságnál Pécskán 1909. évi augusztus hó 24-én.														
1	Albert	Maradvány föld belsőség	2	119	1909	október	1	1912	szeptember	30	—	—	81	—
2	Apácza	Kegyadományi föld	2	—	1909	"	1	1912	"	30	—	—	72	—
3	"	"	1	662	1909	"	1	1912	"	30	—	—	61	—
4	"	123. sz. telep	6	1225	1909	"	1	1912	"	30	—	—	207	—
5	"	48. " "	3	425	1909	"	1	1912	"	30	—	—	164	—
6	"	267. " "	6	144	1909	"	1	1912	"	30	—	—	240	—
VII. A kincstári ispánságnál Pancsován 1909. évi augusztus hó 27-én.														
1	Deliblati	Réti föld, legelő és nádas	403	1590	1909	október	1	1912	szeptember	30	—	—	1203	—
2	"	Vzellai nevű föld	2	1479	1909	"	1	1912	"	30	—	—	35	—
3	Temessziget	Halászati jog	—	—	1910	január	1	1915	december	31	—	—	922	—
4	Palánka	" " Rocsinától Ribicsóráig	—	—	1910	"	1	1915	"	31	—	—	913	—
VIII. A kincstári ispánságnál Temesváron 1909. évi augusztus hó 28-án.														
1	Szakálháza	Kincstári pusztá 5 holdas részletekben	298	1500	1909	október	1	1912	szeptember	30	60	—	—	—
2	Ujvár	Volt korcsmaföld	6	55	1909	"	1	1912	"	30	—	—	192	—

Arad, 1909. évi augusztus hó 2-án.

M. kir. államjóságigazgatóság.